

sätze in Wissenschaft und Seelsorge wären Schriftstellenverzeichnis und Register, die leider fehlen, sehr vorteilhaft gewesen.

Stift St. Florian

Dr. Johannes Zauner

**Die Frage Marias an den Verkündigungsengel.** Eine exegetisch-dogmatische Studie zu Luk. 1, 34. Von Oskar Gruber. (24.) (Vorträge im Rahmen der Grazer Theologischen Fakultät. Herausgegeben von F. Sauer, 6. Heft.) Graz 1956, Akademische Druck- und Verlagsanstalt.

Paulus (2 Kor 12, 4) kennt Dinge, „quae non licet homini loqui“. Die Jungfrau-Mutter Maria findet kein Wort, kein Zeichen für Joseph, das ihm die kommende Glaubensprobe leichter machen könnte. Sie hat als Vorerlöste dennoch Verständnis für solche Not aller Erbsündigen, die da zweifeln müssen an der Glaubwürdigkeit aller Unschuldbeteuerungen. Ihr Schweigen und Warten ist keineswegs rücksichtslos. Zu vergleichen wäre auch, was P. Henze und P. Eheim in dieser Zeitschrift (1953, S. 309, und 1956, S. 240) über „seinsmäßige, nicht bloß moralische Jungfräulichkeit Mariä“ und über eine sententia olim communis anregen. Noch eine kurze Bemerkung: Apg 2, 2 bedeutet *vehementia* nicht wilde Grobheit, sonus eher Klingen als Heulen, *spiritus* nicht Windstoß, sondern Hauch, hauchzarten Atem und dann Geist.

Linz a. d. D.

Dr. Aloys Weibold

**Alexander Minorita, Expositio in Apokalypsim.** Herausgegeben von Alois Wachtel. (Monumenta Germaniae historica. Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters, Band 1.) (LIX und 576.) Weimar 1955, Hermann Böhlau Nachf.

Alexander von Bremen O. F. M. starb 1271, drei Jahre vor Thomas von Aquin. Seine 1242 geschriebene „Expositio“ gehört zu den aufschlußreichsten Denkmälern mittelalterlicher Geistesgeschichte zwischen 1200 und 1400. Ein neues Welt- und Menschenbild steigt auf. Diese visionäre Welt hat ihren Ursprung bei der Seherin Hildegard von Bingen, greift im Süden über auf Joachim von Fiore und Dante Alighieri. Die Visionäre fühlen sich selbst unmittelbar von Gott angesprochen wie der erste Apokalyptiker, der Seher auf Patmos. Nach dieser Vision gibt es drei Reiche der Offenbarung: das Reich des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Letzteres bringt die vollendete Freiheit, die unter Benedikt von Nursia eingeleitet und u. a. auch von den Minoriten vollendet wird. An dieser Stelle sei kurz bemerkt, daß das Propagandaklischee jüngsten Angedenkens „Drittes Reich“ der apokalyptischen Schau Joachims von Fiore ganz und gar fremd gegenübersteht. Das dritte Reich im Sinne Joachims kann nun einmal nicht ohne den Hl. Geist gedacht werden. Diese kritische Ausgabe kann uns die ganze Überzeugungskraft Alexanders von Bremen und seiner Mitarbeiter offenbaren. Und wenn sich diese zugleich als die Überzeugungskraft des Hl. Geistes erweist, werden wir ausrufen können: Siehe, die Gesamt- und Einzeldeutung der Johannesvisionen, der inspirierten Apokalypse!

Linz a. d. D.

Dr. Aloys Weibold

#### Kirchengeschichte und Patrologie

**Kirchengeschichte.** Von D. Dr. Karl Bihlmeyer, neu besorgt von Dr. Hermann Tüchle. Dritter Teil: Die Neuzeit und die neueste Zeit. Elfte und zwölftes Auflage. 1. und 2. Lieferung. (XV und 584.) Paderborn 1955/56, Ferdinand Schöningh. 1. und 2. Lieferung brosch. je DM 12.—. Beide Lieferungen in einem Bande brosch. DM 24.—, geb. DM 28.—, Theologenausgabe DM 24.—.

Der Weg der Kirche durch die letzten Jahrhunderte ist keineswegs uniform. Die Vielschichtigkeit der Voraussetzungen in den verschiedenen Wirkungsgebieten bringt es zwangsläufig mit sich. Schwierigkeiten bei einer entsprechenden Darstellung sind die logische Konsequenz. Manches muß daher fragmentarisch bleiben. Der Bearbeiter stellt dies selber bescheiden und zugleich gewinnend an den Beginn und Schluß seiner Ausführungen (VI, 556). Die vielfach ineinander verschlungenen Ereignisse seit den verhängnisvollen Tagen der Glaubensspaltung bis 1955 herauf sind Gegenstand dieses letzten Bandes der Kirchengeschichte. Der Verfasser führt uns durch fünf Kontinente und trotzdem registriert er sorgfältig auch Ereignisse in kleineren Ländern. Ebensowenig wie auf die jüngst errichteten Bistümer in Groningen und Rotterdam